



## Das Mietverhältnis an Wohnungen nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

Von Amtsrichter a. D. Manteg-Bichtenberg.

### 1. Pflichten des Vermieters nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

Die Pflichten des Vermieters bestimmen sich in erster Linie nach dem Vertrage. Erst wenn dieser schweigt, tritt das Gesetz ergänzend ein. Nur mit letzterem befaßt sich die folgende Darstellung. Infolge der Pflicht, dem Mieter den Gebrauch der vermieteten Sache zu gewähren, hat Vermieter sie in einem zu dem vertragsmäßigen Gebrauch geeigneten Zustande zu übergeben und so während der Mietzeit zu erhalten. Er hat also die Mieträume dem Mieter rechtzeitig und vollständig zu übergeben mit allem Zubehör (Schlüssel, Doppelverschlüsse u. s. w.) und die bei ordnungsmäßigem Gebrauch oder durch Zufall notwendig werdenden Reparaturen auf seine Kosten zu bewirken. Verlangen z. B. Wasserleitung, Gas- oder elektrische Beleuchtung ohne Schuld des Mieters, ist der Fußboden, anfrisch oder die Tapete abgenutzt, springen die Ofenröhren bei ordnungsmäßiger Heizung, zerklüftet das Giebelwerk, so trifft dies den Vermieter. Zur Gebrauchs-Gewährung gehört auch die Beseitigung von Gefahren, die den Mieter am Gebrauch hindern können, also z. B. Beschaffung von Treppengeländern und Beleuchtung der Treppen. Der Vermieter hat vorzuleisten.

#### II.

Der vertragsmäßige Gebrauch kann dem Mieter durch Mängel entzogen oder eingeschränkt sein, die entweder Folge der Mietwohnung selbst oder des dem Vermieter daran zustehenden Rechts sind.

#### A. Mängel der Mietwohnung.

1. Mängel der Mietwohnung, die ihre Tauglichkeit zu dem vertragsmäßigen Gebrauch aufheben, befreien für die Dauer ihres Bestehens den Mieter von Entrichtung des Mietzinses. Mängel, welche die Tauglichkeit der Mietwohnung nur mindern, mindern des vereinbarten Mietzins in dem Verhältnis des Minderwerts, den die Wohnung in mangelhaftem Zustande haben würde, zu dem Mietwert, den sie in ihrem wirklichen Zustande hat. Auf die Erheblichkeit des Mangels kommt hier nichts an: auch ungeschlossener, wie Wannen, beeinträchtigt den vertragsmäßigen Gebrauch der Mietwohnung, ebenso ein wenn auch nur stundenlanges Nichtfunktionieren der Wasserleitung, der Gas- und elektrischen Beleuchtung. Das Gesetz gilt ebenso, wenn eine zugesicherte Eigenschaft, wozu auch ein zugesicherter Kubinhalt gehört, fehlt oder später wegfällt.

Der Mieter muß aber in jedem Falle dem Vermieter von dem Mangel unverzüglich d. h. ohne schuldhaftes Zögern Anzeige machen; sonst hat er nicht nur den durch Unterlassung der Anzeige entstehenden Schaden zu tragen, sondern er verliert auch die Zinsbefreiung oder Minderung, soweit der Vermieter in Folge der Unterlassung der Anzeige Abhilfe zu schaffen außer Stande war. Der Mängelanzeige bedarf es also dann nicht, wenn der Vermieter schon anderweitig die nötige Kenntnis erlangt hatte.

Trotz vorhandener Mängel der Mieträume hat der Mieter ein Recht auf Zinsbefreiung oder -minderung dann nicht:

- a) wenn er bereits bei Abschluß des Mietvertrages den Mangel kennt, mag dieser selbst in dem Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft bestehen;
- b) wenn es sich nicht um zugesicherte Eigenschaften handelt, sondern um solche, die für die Tauglichkeit zum vertragsmäßigen Gebrauch erforderlich sind und wenn der Mangel ihm in Folge grober Fahrlässigkeit beim Vertragsabschluß unbekannt geblieben ist, es sei denn, daß der Vermieter entweder Abwesenheit des Fehlers zugesichert oder ihm arglistig d. h. in Kenntnis des Mangels und im Bewusstsein, daß er dem Mieter entgegen ist, verschwiegen hat;
- c) wenn der Mieter den mangelhaften Mietraum trotz Kenntnis des Mangels ohne Vorbehalt angenommen hat. Dies gilt auch dann, wenn es sich um das Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft handelt.

Durch Vertrag kann die gesetzliche Fassung des Vermieters wegen Mängel erweitert oder beschränkt oder auch erlassen werden. Doch ist eine Vereinbarung, durch welche die Fassung des Vermieters beschränkt oder erlassen wird, dann nichtig, wenn der Vermieter den Mangel arglistig verschwiegen hat.

2. Statt Zinsbefreiung oder -minderung kann Mieter Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages verlangen:

- a) wenn der Mangel schon beim Vertragsabschluß vorhanden war, gleichviel ob mit oder ohne Verschulden des Vermieters;
- b) entsteht der Mangel erst im Laufe der Mietzeit, nur dann, wenn er vom Vermieter verschuldet ist oder auf dem von ihm zu vertretenden Verschulden eines Dritten, z. B. des von ihm beauftragten Hausverwalters, beruht;
- c) stets, wenn der Vermieter trotz Anzeige des Mangels und trotz Wohnung dessen Beseitigung verweigert; in diesem Falle kann der Mieter den Mangel selbst beseitigen und außer dem Schadenersatz Ersatz der dafür gemachten Aufwendungen, soweit sie erforderlich waren, verlangen.

Den Anspruch auf Schadenersatz verliert Mieter bei Unterlassung unverzüglicher Anzeige des Mangels nur dann nicht, wenn dem Vermieter der Mangel schon anderweitig bekannt war.

3. Statt Zinsherabsetzung oder Schadenersatz wegen Mangel zu verlangen, kann Mieter den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen, jedoch erst, wenn Vermieter eine ihm vom Mieter bestimmte angemessene Frist hat verstreichen lassen, ohne Abhilfe zu schaffen. Nur wenn der Umstand, welcher an sich den Mißtritt rechtfertigt, derart ist, daß Mieter an Erfüllung des Vertrages kein Interesse hat, kann dieser sofort kündigen und zurücktreten. Bei unerheblichen Mängeln fällt das Kündigungsrecht des Mieters überhaupt fort, es sei denn, daß die Kündigung durch ein besonderes Interesse des Mieters gerechtfertigt wird.

Die sofortige Kündigung des Mieters wegen Mangel der Mieträume ist ferner ausgeschlossen:

- a) wenn die Parteien die Ausschliefung vereinbart haben; solche Vereinbarung ist jedoch nichtig, wenn der Vermieter den Mangel arglistig verschwiegen hat;
  - b) in den oben zu 1 a-c aufgeführten Fällen.
- Für einen Fall hat das Gesetz die jederzeitige Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zugelassen, selbst wenn Mieter bei Abschluß des Mietvertrages den Mangel gekannt, ja sogar, wenn er ausdrücklich auf dies Kündigungsrecht verzichtet hat; nämlich dann,

ann die Benutzung der Mieträume mit einer erheblichen Gefährdung der Gesundheit verbunden ist.

#### B. Mängel im Recht des Vermieters an den Mieträumen.

Der Mieter der ordnungsmäßigen Gebrauch der Mieträume während der Mietzeit durch das Recht des Dritten ganz oder zum Teil entzogen, so hat Vermieter dafür aufzukommen. Der Mieter hat auch hier die drei Wege: Zinsbefreiung bzw. -minderung oder Schadloshaltung oder Kündigung; es bestehen andererseits dieselben Ausnahmefälle, in denen die Fassung des Vermieters befreit ist. Nur darin ist eine Abweichung von der Fassung für Mängel der Mieträume getroffen, daß der Anspruch des Mieters auf Herabsetzung des Mietzinses oder Beseitigung davon, sowie auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung oder auf Kündigung nur ausgeschlossen wird, wenn der Mieter das Recht des Dritten bei Abschluß des Mietvertrages kannte.

#### III.

Auch dann, wenn dem Mieter der vertragsmäßige Gebrauch der Mieträume — abgesehen von einem Mangel derselben oder dem daran bestehenden Recht eines Dritten — ganz oder zum Teil nicht rechtzeitig gewährt oder wieder entzogen wird, kann der Mieter ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. So, wenn ein früherer Mieter über die Vertragszeit wohnen bleibt und damit den Einzug des gegenwärtigen Mieters hindert oder wenn durch Brand das Haus zerstört wird, kann der Mieter unter Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Auch hier ist aber wegen einer unerheblichen Hinderung oder Beseitigung des Gebrauchs die Kündigung nur zulässig, wenn sie durch ein besonderes Interesse des Mieters gerechtfertigt wird.

#### IV.

Der Vermieter hat die vom Mieter auf die Mietwohnung gemachten notwendigen d. h. zur Erhaltung erforderlichen Veränderungen zu ersetzen, auch wenn der Mieter ihn von der beabsichtigten Vorabnahme zuvor Anzeige nicht gemacht oder Abhilfe in angemessener Frist nicht abgewartet hatte. Andere Verbesserungen und Einrichtungen, deren Vorabnahme an sich dem Vermieter obliegt und mit denen dieser im Verzuge ist, kann Mieter ebenfalls auf Kosten des Vermieters ausführen. Mieter darf eine Einrichtung, mit der er die Mieträume verleben hat (z. B. Balcon, Schuppen) wieder wegnehmen; doch liegt ihm dann auch ob, die Wiederherstellung des früheren Zustandes auf seine Kosten vorzunehmen.

## Provinz.

**Marienburg, 29. Nov.** Herr Goldschmidt Hans Wibel hier selbst hatte dem Kaiser eine Sammlung von 24 auf silbernen Zwanzigpfennigstücken gravierten Ansichten von Schloß und Stadt Marienburg, in einem eleganten Misch-Etui ruhend, mit einem Widmungsschreiben überreichen lassen. Darauf traf gestern bei Herrn Wibel von dem Herrn Oberpräsident v. Gölher in Danzig folgendes Schreiben ein:

Se. Majestät der Kaiser und Königin haben die von Ihnen unter dem 9. September dargebotenen mit gravierten Ansichten Marienburg versehenen Silbermünzen anzunehmen und zu bestimmen geruht, daß dieselben den Sammlungen der Marienburg überliefert werden. Angenehm haben Se. Majestät das mit Hofamtsbefehl befolgende Sonett von 300 Mark aus Allerhöchster Gnade zu bewilligen die Gnade gehabt, wozu ich im Allerhöchsten Auftrage Sie hierdurch in Kenntnis setze.

**a. Mithof, 29. November.** Es dürfte wohl selten vorkommen, daß ein Volkereindräger fast 25 Jahre

hindurch eine und dieselbe Molkerei pachtet. In der letzten Generalversammlung der Molkerei-Gesellschaft Montauerweide pachtete Herr Dietrich zum fünfundzwanzigsten Male die Molkerei zu Montauerweide, die aus ganz kleinen Anfängen am 25. October 1875 entstanden, jetzt jährlich über 600 000 Liter Milch verarbeitet und für ihre Leistungsfähigkeit wiederholt durch Preise ausgezeichnet worden ist.

**8. Hagenort, 29. November.** Bei einer heute in der Oberförsterei Hagenort (Belauf Schäferbruch) abgehaltenen Treibjagd wurden trotz des im allgemeinen ungünstigen Wetters von 11 Schützen 16 Hasen, 1 Fuchs, 2 Rebhühner erlegt. Schützenkönig wurde mit 2 Hasen, 1 Fuchs und 1 Rebhuhn der Forstausseher Penzel aus Hagenort.

**9. Graudenz, 29. November.** In der Stadtverordneten-Versammlung zu Graudenz wurde am Dienstag der mit dem Kreise zu schließende, schon früher beschlossene Vergleich wegen Ausbeutung der Stadt aus dem Kreise, wie er von den Vertretern der Stadt und des Kreises in einem Termine vor dem Bezirksauschuß zu Marienwerder vereinbart worden ist, und der von der ersten Fassung nur in einem unwesentlichen Punkte abweicht, endlich genehmigt. In geheimer Sitzung wurde, wie der „Ges.“ meldet, nach langer Debatte beschlossen, das Elektrizitätswert und die elektrische Straßenbahn von der Nordischen Elektrizitäts-Gesellschaft für 800 000 Mk., die mit 4 Prozent zu verzinsen und mit 2 Prozent zu tilgen sind, eventuell zu übernehmen.

**6. Schwet, 29. Nov.** In der heutigen Kreisversammlung wurden als Vertreter des Kreises im Provinzial-Landtage Herr Landrat Grasshof neu- und die Herren Rittergutsbesitzer Masius, Hagenau und Rittergutsbesitzer v. Kitzlowski-Gelten in Bremen wiedergewählt. Zum Mitgliede des Kreis-Aussschusses wurde Rittergutsbesitzer Herr Holtz-Sartin und zum Kreis-Deputierten Rittergutsbesitzer Herr v. Reipziger-Worst gewählt. Zum Direktor der Kreis-Sparkasse, an Stelle des verstorbenen Justizrats Apel wurde Herr Landrat Grasshof gewählt. Der Kreisrat hat die Anfertigung von Vorarbeiten für den Bau von Kleinbahnen im hiesigen Kreise und den Bau eines Kreis-Krankenhaus in Schwet nach dem Antrage des Kreis-Aussschusses beschlossen.

**7. Schwet, 28. Novbr. Kreisrat.** In der letzten Kreisversammlung wurde der Bau eines neuen, den Anforderungen der medizinischen und hygienischen Wissenschaft und Praxis entsprechenden Kreis-Krankenhaus für notwendig erachtet, desgl. der Bau von etwa vier Filial-Krankenhäusern, welche als gut ausgestattete Unfallstationen für die engere Umgebung und zur Bekämpfung epidemischer Krankheiten dienen sollen. Eine Offerte der Stadt Schwet ist angenommen worden, nach welcher das jetzige Krankenhausgrundstück dem Kreise überlassen worden ist, ferner ist ein daran stößendes Grundstück für 6000 Mk. gekauft worden und ein specielles Bauproject von Herrn Landesbauwaldrath Tiburtius-Danzig aufgestellt. Die Projectkosten belaufen sich mit Centralheizung auf 145 500 Mk. Die in der Stadt Neuenburg und dem Dorfe Dsche vorhandenen Krankenhäuser sollen bestehen bleiben, setzen aber einen Umbau voraus. Ferner soll ein einfacher Krankenwagen, und um bei epidemischen Krankheiten wirksam eingreifen zu können ein transportables Barackenzelt beschafft werden. Neuenburg ist wegen des Krankenhauses an den Kreis noch nicht herangereicht; der Vaterländische Frauenverein in Dsche hat bereits ein fertiges Bauproject für ein Vereinshaus eingereicht, in dem acht Betten für Kranke vorgesehen sind. Die Kosten belaufen sich auf 15 000 Mk. Zur Deckung der Kosten des Kreis-Krankenhauses ist an den Commendator des Johanniter-Ordens für Ost- und

Danzig, im November 1899.

P. P.

Durch stetig wachsende Aufträge sahen wir uns genöthigt, unsere Geschäftsräume zu vergrößern und in unserem Betriebe noch

## zwei neue Buchdruckmaschinen

aufzustellen. Dieselben sind in der altrenommierten Fabrik von Albert & Co., Frankenthal, gebaut und mit allen technischen Neuheiten ausgestattet. Wir sind nun in der Lage, alle uns zugehenden Aufträge schnell und pünktlich ausführen zu können.

Indem wir unsere mit dem modernsten Schriftmaterial und vielen Hilfsmaschinen ausgestattete Buchdruckerei, sowie die auch erst seit kurzer Zeit eingerichtete Buchbinderei angelegentlichst empfehlen, zeichnen

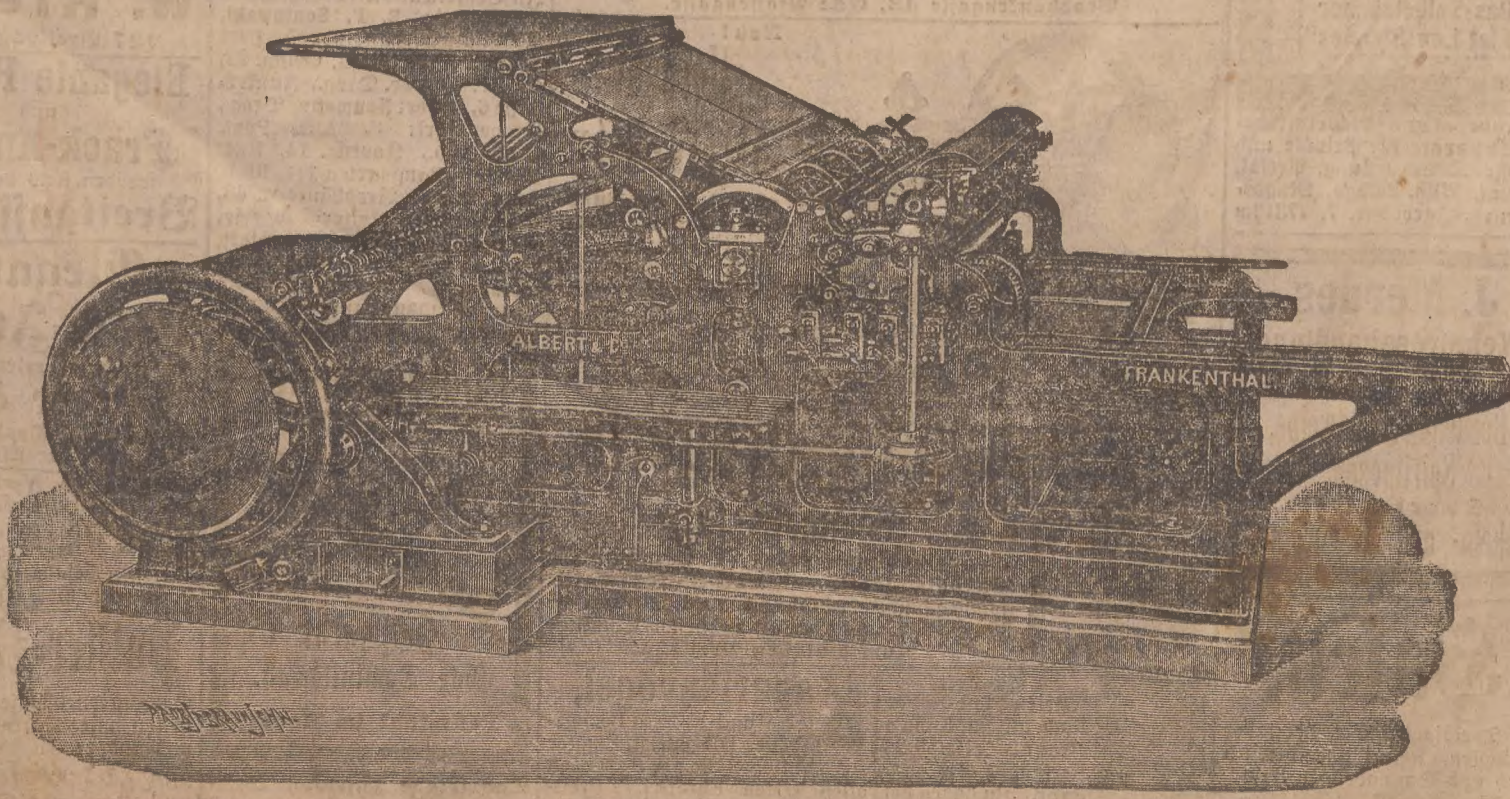
Erhochachtungsvoll

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei

(Intelligenz-Comtoir)

Jopengasse 8, Büttelhof 3 u. 4.

Fernsprecher 382.



Specialität:

Zeitungs-Beilagen.



Beispielsweise Graf Behndorf-Schloß Preß und an den Herrenmeister E. Kgl. Hofrat Brünz Albrecht von Preußen eine Eingabe um Hilfsmittel gemacht worden. Der Krankenhausbaufonds verfügt 3. über 15000 Mk. — Die zweite Vorlage betrifft den Bau einer der Schwegel Kreisbahn mit der Linienführung Gordenberg-Neuenburg-Niederung-Sartowitz-Schwegel-Schönau-Grutisch-Zopolno-Grabowo-Bromberger Kreisbahn bei Supponin. Daneben würde die Zweiglinie Schwegel-Gastowitz und etwa die Linie Supponin-Kruse-Krone n. Br. in Frage kommen. Der nordwestlich-nördliche Teil des Kreises wird, wie zu hoffen steht, durch ein in der Richtung von Schlegel über Wollst-Klinger-Düggel-Jasch-Bastowitz verlaufende Staatsbahn erschlossen werden. Die Bahn, welche dem Verkehr des sich ungemein lang ausdehnenden Kreises von großem Vorteil sein würde, würde auch die Stadt Neuenburg an der Eisenbahnverföhr bringen und der Zuckerfabrik Schwegel, die einer größeren und besseren Nahrungsaufzucht bedarf, einen geschäftlichen Aufschwung geben und endlich eine wirtschaftliche Hebung des Kreises herbeiführen. Es sind zwei Offerten betreffend Übernahme der Vorarbeiten in Betracht gezogen: die der Hdt. Kleinbahn-A. G. Venz & Co. und eine des Regierungsbauamteisters Kücklers.

\* **Rastenburg, 28. Nov.** Gekochter Appetit und vor allem einen guten Magen besitzt ein hiesiger Fleischmeister. Der Herr erprobte seine rege Gesundheit zum ersten Male infolge einer Wette, bei der er 20 Paar Wiener Wurstchen, 15 Pfunden Königsberger Bier und verschiedene Schmäpse verzehrte. Bei einer zweiten, bald nachher zum Austrag gebrachten Wette brachte er es fertig, ein Kalbchen voll Sardellen, ungerührt, mit der Salzlake und ohne Brot zu verzehren. Ein anderes Mal blieb der schlafende Herr in einem Gängel Sessel, als er zum Essen seines Kontrahenten ein Pfund reinen Mohrrichs ohne jegliches Beiwerk vertilgte. Bestühn ging der Herr wieder eine Wette ein und verzehrte zwölf Zehn-pfennigwürste, und zwar die größten, die zu erhalten waren, 15 Pfunden Bonarther und 10 „Ausnahmungs“-Vorspeisen wollte er den Rekord auf 20 Zehn-pfennigwürste erhöhen, aber, wie der „Ag. Stg. 3.“ geschrieben wird, niemand hatte Lust zu kontrahieren, da man den „Reinfall“ fürchtete.

\* **Riefenburg, 28. November.** Der Stadtbezirk Riefenburg ist neuerdings wegen der in Neuhäusen herrschenden Maul- und Klauenseuche gegen das Durchfahren von Wiederkäuern und Schweinen abgesperrt. — Großes Aufsehen erregte die gekürzte Verhaftung des Schuhmachers Meisters Gustav Götz, sowie seiner Ehefrau, seiner Schwiegermutter und seiner Schwägerin wegen Verdachtes, falsch geschworen zu haben.

\* **Altenstein, 28. November.** Der Schüler Neumann der ersten Klasse kam gestern Morgen eine Stunde zu spät zum Unterricht. Herr Rektor Wölfl stellte ihn, wie der „Ag. Stg. 3.“ geschrieben wird, deshalb zur Rede und wollte ihn dann züchtigen. Hierbei fand er in der Rocktasche des Knaben einen Revolver, der sich beim Herausnehmen entlud, so daß die Kugel in den Dien fuhr und eine Ede zerplitterte. Bei näherer Untersuchung fand man bei dem Knaben noch 1,50 Mk. Geld, das offenbar aus einem Diebstahl herrührt. Der Junge soll eine beträchtliche Geldsumme entwendet haben; denn am Sonntag hat er auf freiem Felde mit mehreren anderen Schülern Feuerwerk abgebrannt, wofür er in einem hiesigen Drogengeschäft 8 Mk. bezahlt hat.

\* **Tilsit, 29. Novbr.** Vor einigen Tagen kam ein Lehrling des Bäckermeisters B. in den Laden des Kaufmanns S. und überbrachte eine gebrauchte Gans mit dem Bemerkten, der Besitzer werde sie sich abholen. Die Gans wurde aufbewahrt, aber wer nicht erschien, war der Besitzer. Auch am anderen Tage kam er

nicht, und es fanden sich bereits Rehhaber eines billiger Gänsebratens, die ihn vertilgen wollten, was aber nicht gestattet werden konnte. Besonders schlaue Kunden meinten auch, die Gans sei von einem „guten Freund“ des S. zum Schabernack geschickt worden und enthalte mindestens Styrghin. Nachfragen des S. bei der Polizei, ebenso Anfragen in Zeitungen blieben erfolglos; der Eigentümer meldete sich nicht. Die Gans schickte S. nun der Polizei zu, die den Braten dem Hospital überwies. Gerade als ein Lehrling des S. mit dem Braten dem Hospital zuwanderte, ereignete endlich ein auswärtiger Besucher bei S. und meldete sich als Herr der Gans. Er habe sie auf dem letzten Wochenmarkt gekauft, braten lassen und wolle sie in Gesellschaft mehrerer Freunde bei der Heimfahrt verzehren, habe sie aber in Folge großer Biereligkeit verpasst. Von S. über den Verbleib der Gans verständig, eilt er nach dem Hospital, um, wenn möglich, den theuren Braten noch retten zu können. Als er endlich schwermütig im Hospital ankommt, ist die Gans bereits zertheilt, und die Hospitalisten rufen sich eben zum festlichen Mahle. Der Bauer reklamierte seine Gans und zog mit den Bratenstücken vergnügt von dannen.

## Locales.

\* **Profoliation der Radfahrerkarten.** Nach der Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten, betreffend den Gebrauch von Fahrrädern auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, sind die Anträge auf Profoliation der Radfahrerkarten für das nächste Kalenderjahr seitens der Radfahrer in der Zeit vom 15. November bis 31. December jeden Jahres zu stellen. Der Herr Polizeipräsident bringt diese Bestimmung wieder in Erinnerung mit dem Bemerkten, daß diejenigen Karten und Nummernschilder, für welche bis zum 1. Januar keine Profoliation nachgesucht worden ist, für die betreffenden Inhaber die Gültigkeit verloren haben und an andere Personen zur Vorausbildung gelangen werden. — Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß der Gebrauch ungültiger Karten und Schilder bei Strafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle entsprechender Haft verboten ist. Anträge auf Verlängerung der Radfahrerkarten werden im Zimmer 28 des Polizei-Geschäftshauses auf Petersbagen während der Vormittags-Dienststunden entgegengenommen.

\* **Zur Organisation der Handlungsgesellschaften.** Von den 50000 Handlungsgesellschaften im Deutschen Reich sind erst 15000, also nicht ganz 1/3, in Verbänden organisiert. Wenn nun in den letzten Jahren das Interesse der Handelsangehörigen für ihre Standesfragen mehr und mehr geweckt wurde, so ist das auch dem „Deutschen Handelsgehilfen-Verband“ zu danken, der in dem kurzen Zeitraum von 4 Jahren etwa 32000 Mitglieder zu erwerben und festzuhalten. Der deutsche Handelsverband hat es verstanden, seine Mitglieder so zu fesseln, daß nur etwa 2000 Verbände angehörende gestrichen werden konnten.

\* **Regelung des Kriegervereinswesens.** Der Minister des Innern und der Kriegsminister haben folgenden gemeinsamen Erlaß an die Provinzialbehörden gerichtet: Bereits mehrfach, namentlich in unseren Erläßen vom 10. März 1895 und 2. März 1898 haben wir darauf hingewiesen, daß das Kriegervereinswesen vor Verwässerung bewahrt werden muß. Es gilt auch dann, wenn es sich um die Bildung von Regiments- und Bataillonsvereinen handelt. Bei Ausführung dieses Grundsatzes ist folgendes zu beachten: 1. In kleinen Orten soll möglichst nur ein Kriegerverein bestehen, der die ehemaligen Soldaten aller Bataillone umfaßt, unter besonderen Umständen können in diesen Orten mehrere Vereine bestehen sein, wenn den alten Vereinen kein ihrer Bestand erschlütternder Nachschub geschieht, vielmehr dem neuen Verein hauptsächlich solche Mitglieder zugeführt werden sollen, die dem alten Verein ferngeblieben

sind; wenn ferner die Größe, Zusammenlegung und Leitung des neuen Vereins Gewähr für eine erfolgreiche Tätigkeit im Sinne des Kriegervereinswesens bietet, und wenn endlich der Grund zu der neuen Vereinsbildung nicht in persönlichen Interessen und Strebereien zu finden ist. Sind diese Voraussetzungen gegeben, so liegt die Bildung neuer Vereine nicht selten im Interesse des Kriegervereinswesens, weil das Anschließen der alten Vereine über eine gewisse Mitgliederzahl die Einwirkung des Vorstandes auf die einzelnen Mitglieder und die Befähigung geeigneter Verammlungslocalen erschweren. In größeren Orten wird die Bildung von Regiments- und Bataillonsvereinen vielfach als das Normale anzusehen sein.

\* **Einstellung von Supernumeraren bei den preussischen Staatsbahnen.** Nachdem aus Anlaß der unlängst erfolgten Einführung einer einheitlichen Tarifordnung für den mittleren nichttechnischen Eisenbahndienst die Zahl der jährlich einzustellenden Supernumerare gegen früher erheblich vermindert worden ist, sind die künftigen Stellen Normalzahlen der gleichzeitig zu beschäftigenden Supernumeraren zur Zeit in allen Directionsbezirken überhöht, so daß weitere Einstellungen für längere Zeit ganz ausgeschlossen sein würden. Zur Sicherstellung des nötigen Nachwuchses hat nun künftlich der Minister der öffentlichen Arbeiten genehmigt, daß vom 1. April 1900 ab in jedem Staatsbezirk in sämtlichen Directionsbezirken zusammen 173 Supernumerare, von denen beinahe die Hälfte 8 auf Berlin, 7 auf Breslau, 6 auf Bromberg, 5 auf Posen, 4 auf Danzig, 2 auf Königsberg und 3 auf Stettin entfallen unter vorübergehender Berücksichtigung der für den einzelnen Directionsbezirk festgelegten Gesamtzahl eingestellt werden dürfen.

\* **Bacanten im Bezirk des 17. Armee-corps.** 1. März 1900, bei einer Vacanzliste im Bezirk der Kaiserlichen Oberpostdirection Görlitz, Sandbriefführer. 1. April 1900, Briefen Wpr., Magistral, 2. Polizeibeamter. Colort, Dienstort wird bei der Bewerbung bestimmt, Direction Marienburg-Magistral, Eisenbahn-Danzig, 5. Weichensteller, 3. Schaffner, 1. Telegraphist und 1. Rademeister. 1. Febr. 1900, Dr. Golau, Garnisonlazareth, Sandbriefführer. Sofort, Stands, Magistral, Polizeibeamter und Kammerassistenten.

\* **Veränderung von Forderungen.** Nach § 96 des Bürgerlichen Gesetzbuches verjähren mit dem 1. Januar nächsten Jahres von den nicht gerichtlich festgestellten Forderungen aus dem Jahre 1897: 1. die Ansprüche der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker und derjenigen, die ein Rechtsgewerbe betreiben, für Lieferung von Waaren und dergleichen; 2. derjenigen, die Land- und Forstwirtschaft betreiben, für Lieferung ihrer Erzeugnisse; 3. der Eisenbahn-Unternehmungen, Frachtfuhrer, Schiffer, Seefahrer und deren wegen des Forderungsbetrags, der Fracht, des Fuhr- und Seefahrtlohnens, des Auslagers; 4. der Schlichter und derjenigen, die Speisen und Getränke geweremäßig verabreichen, für Gewährung von Wohnraum, Bekleidung und dergleichen; 5. derjenigen, die Kaffeebohnen verarbeiten; 6. derjenigen, die bewegliche Sachen geweremäßig vermiethen, wegen des Mietzinses; 7. derjenigen, welche die Beforgung fremder Geschäfte oder die Leitung von Diensten geweremäßig betreiben, wegen ihrer geweremäßigen Vergütungen und Auslagen; 8. der im Privatdienste stehender wegen Lohn, Gehalt oder anderer Dienstbezüge, sowie der Dienstberechtigten wegen etwaiger auf solche Ansprüche gewährten Vorschüsse; 9. der gewerblichen Arbeiter, Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, der Tagelöhner und Handarbeiter wegen des Tagelohnes und anderer an diesen Stelle vereinbarter Leistungen, sowie wegen Auslagen für den Verhütung; 10. der öffentlichen Unterrichts-, Erziehungs-, Verschulungs- und Heil-Anstalten, sowie der Inhaber von Privat-Anstalten solcher Art für Erhaltung des Unterrichts, der Verpflegung oder Heizung und für die damit zusammenhängenden Aufwendungen; 11. derjenigen, die Personen zur Verpflegung und Erziehung aufnehmen, wegen der besagten Leistungen und Aufwendungen; 12. der öffentlichen Lehrer und Privatlehrer wegen ihrer Honorare mit Ausnahme der auf Grund besonderer Einrichtungen gestifteten Unterhaltshonorare; 13. der Ärzte aller Art, sowie der Hebammen für ihre Dienstleistungen; 14. der Rechtsanwält, Notare und Gerichtsvolksherren, sowie aller Personen, die zur Beforgung gewisser Geschäfte öffentlich bestellt oder zugelassen sind, wegen ihrer Gebühren und Auslagen; 15. der Parteien wegen der ihren Rechtsanwält geleisteten Vorschüsse; 16. endlich der Zeugen und Sachverständigen wegen ihrer Gebühren und Auslagen, soweit aber die Auslagen zu 1 und 2 zum Gewerbebetriebe und nicht lediglich zum Haushalt, die zu 3 zum Gewerbebetriebe erfolgt sind, tritt erst verjährte Verjährung ein. Qualit verjährten nach

§ 197 des Bürgerlichen Gesetzbuches erst in vier Jahren die Ansprüche von Zinsen, von Miets- und Pachtzinsen, soweit sie nicht unter § 196 Nr. 6 des B. G. B. fallen, von Renten, Auszügen (Mietzinsen) Leistungen, Wargelbühren, Aufgebühren, Unterhaltungsbeiträgen und allen anderen regelmäßig wiederkehrenden Leistungen.

**Sie denken wohl** ein delikater Frucht-Gelée zum Nachtschick sei etwas vorzügliches, aber zu theuer; ist er billiger, so glauben Sie, er taugt nichts. Aber seit man Flotow's Frucht-Gelée-Extrakt überall erhalten kann, ist Ihre Annahme hinfällig. Für wenig Geld und Mühe und in kürzester Zeit stellen Sie mit den Flotow'schen Präparaten ein vorzügliches, wohl-schmeckendes und nahrhaftes Gericht her; Frucht-Gelée, Pudding, jegliches Gebäck ist mit Hilfe der Flotow-Erzeugnisse im Nu angerichtet.

Man verlange überall Flotow's Puddingpulver à 15 Pf., Flotow's Frucht-Gelée-Extrakt à 30 Pf. und Flotow's Backpulver à 10 Pf. (6544)

Wo nicht erhältlich, direkt vom Fabrikanten J. v. Flotow, Reichenbach 1. Vogtl.

Verkaufsstellen: Arthur Schlemmann, Hundegasse 98, Clemens Leistner, Hundegasse 119, Max Lindenblatt, Heil. Geistgasse 131, Fr. Rudath, Hundegasse 98, Paul Eisenack, Gr. Wollwebergasse, Arthur Otto, Langebrücke 45, E. Kröling, Langfuhr, Hauptstrasse 85/86, Walter Herrmann, Ohra, Stadtgebiet, Aug. Moder, Almdengasse 1 d, Paul Schilling (Inh. E. Fuchs) Langfuhr, Drog. A. Rutkowski, Dirschau.

## TORIL

Fleisch-Extract

übertrifft trotz billigeren Preises an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extracte und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

**Kakao-Compagnie**  
Theodor Reichardt G.m.b.H.  
DANZIG, am St. Elisabeth-Wall 6.

*Einzige Fabrik Deutschlands, die ausschließlich Kakaos in feinsten Qualitäten von 1860 an zu Fabrikpreisen im In- und Auslande liefert.*

(1049)

Neues für die Plättstube. Als Hausfrauen u. Plättstube, welche Zeit u. Arbeit sparen wollen, werden mit Vortheil Plättstube-Plättchen (in Pack. zu 10, 20 u. 50 Stk.) (938m)

## Bettfedern und Daunen

auf das Beste gereinigt, staubfrei und geruchlos, Pfd. v. 45 J bis 5 Mk.

## Fertige Betten.

Stand 15,00, 18,50, 25,00, 30,00 Mk. u. i. w. Betteneinschlüpfungen, Bezüge, Laten in großer Auswahl.

## Fertige Wäsche

für Damen, Herren u. Kinder in jeder Art und Grösse, empfiehl! (222)

## Alexander Barlasch,

Manufactur-, Feinen- u. Bettfedern-Handlung, Danzig, Fischmarkt 35. | Zoppot, Seefrabe.

**An alle Gasglühlicht-Consumenten!**

Jeder echte Auerkörper trägt den Aufdruck „Auerlicht“  
Jeder echte Auerbrenner hat die Umschrift:  
„Gasglühlicht Patent Dr. Auer v. Welsbach“

Alle Verkaufsstellen für echtes Auerlicht sind durch unsere Plakate (siehe obiges Cliché) kenntlich. (1050)

Gas-Selbstzönder „Fiat Lux Automat“  
Zu beziehen durch:  
Bureau für Gasglühlicht „Auer“, Fr. Kreyenberg, Elisabethwall 4, R. P. Anger, 3. Damm 3.  
Gas-Selbstzönder „Fiat Lux Simplex“

**Weihnachts-Gelegenheits-Einkäufe!**

Wo kauft man am besten und billigsten Uhren, Gold- u. Silberwaaren etc. ein? Bei der langjährigen bekannten Firma **Johannes Simon, Breitengasse 107.** Taschenuhren i. Gold, Silber und Metall, sowie neue Muster in Regulatoren (D. R. P.), Alma-Wand- u. Wanduhren unter 3-jähr. Garantie. Schmuckstücken in Gold, Silber, Double, Coral und Granat in jeder Preislage. Trauringe in Gold, Silber und Goldtalmi. — Alte Uhren, Gold und Silber werden in Zahlung genommen. — Reparaturen an Uhren u. Schmuckstücken allgemein bekannt gut und billig. (1938)

**Johannes Simon, Uhren- u. Goldwaaren-Lager, Danzig, 107 Breitengasse 107.**

**J. Merdes, Weingrosshandlung**  
Hundegasse 19.  
Telephon Nummer 482  
Bordeaux, Südweine, Spirituosen, (1604)  
Specialität: Rhein- und Moselweine.

**Roth-, rosagestreifte Einschüttungen**  
zu Deckbetten, aus einer ganzen Breite, vorzügliche Qualität, sorgfältig doppelt gewaschen, 180 cm breit, 200 cm lang à 3,60 Mk.  
**!! Hierzu passende Kissen !!**  
36x58 cm groß à 80 J offerirt als ganz hervorragend billig.  
**Franz Thiel, Portefeuillegasse 9.** (66876)

**Carl Seydel's Fermentpulver**  
D. R. G. M. 17067. (5048)  
Vorzüglichste Kunsthefe für Kuchen, Klöße etc. Broschüren über taufendfält. erprobte Kuchenrecepte in meinen Niederlagen gratis. Nur echt mit meiner Schutzmarke. **Vanillin-Zucker, Conditorengewürz-Öel** à 10 J in fast allen Colonial- und Delikatessen-Geschäften und in der Drogenhandlung von **Carl Seydel, Danzig, Heilae Weitaasse 124.**

**Kein Husten mehr!**  
Bei Hustenreiz, Seierkeit, Verschleimung verschle man nicht, meine seit vielen Jahren eingeführten **echten Zwiebelbonbons** in Gebrauch zu nehmen, der Erfolg wird überraschend sein. Nur allein echt in Packeten à 30 und 50 J bei **Richard Lenz, Brodbäckergasse 43, Ede Pfaffengasse.** (690)

**Hornsby Akroyd-Motor**  
ohne Lampe, Zündstifte oder elektr. Zündung.  
Billigste Betriebskraft General-Vertreter: **Julius Gollong, Danzig, Poggenpuhl Nr. 1.** (1663) Prospekte gratis und franco.

**Central-Drogerie,**  
Ranggasse 30,  
off.: Chemisch reine Verbandwatte, Carboll, Jodoform- und Salicylwatte sowie sämtliche Gaze und Binden in versch. Packungen und nur bester Qualität zum billigsten Preise. (2204)

**Kanarienvögel,**  
Erste und grösste Bezugsquelle. Die edelst. Sänger beziehen Sie per Post nach allen Orten Europas. Preis-catalog frei. **W. Gönneke, St. Andreasberg i. Harz, (7664m)**

**ACTOPAN**  
Absolut sicher wirkend. Hartwachscreme, Stärke I u. II zu 3 u. 5 Mk. bewirkt in kurzer Zeit voll. Erfolg. Stärke II zu 7 Mk. erzeugt selbst in unangenehmsten Fällen in 4 bis 5 Wochen einen vollen Bart und ist bei richtiger Gebrauchsanweisung garantiert. Versandt discret gegen Einlieferung des Betrages oder Briefmarken. Parfümerie Arras, Mannheim Q 2. (7112)

**Asthma**  
(Athennoth)  
sowie jeder Husten wird rasch und sicher beseitigt beim Gebrauche von Jassleib's berühmten **Asthma-Bonbons**. (127) Alumiast, 88% (Mafinade) Bedeutende Erfolge ihrer Heilkraft. (1671)  
In Beuteln à 30 J. in Apotheken à 1 Mk. bei: E. F. Sontowski, Colonialw., Hausdorff 5, Carl Seydel, Drog., Heil. Geistg. 22, H. L. F. Werner, Drog., Juntergasse 6, Albert Neumann, Drog., Langenmarkt 8, Alfr. Post, Colonialw., Zopeng. 14, Rud. Muzloff, Langenmarkt 111, Rud. Lenz, Drog., Brodbäckerg. 43, G. Lindenborg, Kaiser-Drogerie, Breitg. 131/32, Max Lindenblatt, Heil. Geistgasse 131, Carl Köhn, Colonialw., Borst. Graben 45, George Cronau, Alfr. Grab. 69/70.

**Photographie!!**  
1597)  
**Georg Fast,**  
Holzmarkt 15, Ede Dominikswall.  
Fahrrad im Hause.  
Das feinste Tafelobst Weintrauben, Birnen, Äpfel empf. S. Taylor, Breitengasse 4. (4782)

**Frack-Anzüge**  
neue Frack-Anzüge (41866) sowie einzelne Fracks verleiht **S. Baer, Rothmarkt 34.**  
**Hochfeine Fracks** (2341) und **Frack-Anzüge** verleiht **W. Riese, 127 Breitengasse 127.**  
**Elegante Fracks** (65086) und **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitengasse 36.**

**Elegante Frack-Anzüge**  
Liefere und verleihe billigst **Kalcher & Co., Alstädterstr. Graben 96/97, vis-à-vis der Markthalle.**  
**Pür Fräulein!** Verlangen Sie gratis u. franco m. reich illust. Preisliste über bewährte hygienische Schutzmittel, verschlossen 20 J. (6734m) P. Lauritzen, Berlin S. W. 47.  
**Polster-Möbel,**  
Garnituren, Chaiselongue, Bettstellen mit Matratzen, Schlaf- und andere Sophas billigst bei **F. Ohley, Polsterer und Decorateur, Neugarten 356, 94.** (67016)



# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**